PV-Ausschreibungen

# Niedriges Preisniveau

## [03.09.2015] Der Zuschlagswert der zweiten Ausschreibungsrunde von Photovoltaik-Freiflächenanlagen beträgt 8,49 Cent pro Kilowattstunde Strom.

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat den Zuschlagswert der zweiten Ausschreibungsrunde von Photovoltaik-Freiflächenanlagen bekanntgegeben. Er beträgt 8,49 Cent pro Kilowattstunde Strom. „Schon in der ersten Ausschreibungsrunde haben wir relativ niedrige Preise gesehen. Das Preisniveau der zweiten Runde liegt noch darunter“, sagt Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur. Die Reaktion der Bieter auf den hohen Wettbewerbsdruck in der ersten Ausschreibungsrunde hätten zu durchgehend niedrigeren Gebotswerten geführt. „Nun beobachten wir gespannt, wie die Realisierung der Projekte vorangeht“, so Homann. Laut Bundesnetzagentur erfolgte die Ermittlung des Zuschlagswertes im Einheitspreisverfahren (uniform pricing). Der Gebotswert des letzten bezuschlagten Gebots ist der Zuschlagswert aller anderen erfolgreichen Gebote. Der Zuschlagswert der zweiten Runde liegt deutlich unter der bis zum 1. September 2015 geltenden Förderhöhe von 8,93 Cent pro Kilowattstunde Strom. Neu in Betrieb genommene Freiflächenanlagen werden nunmehr nur noch gefördert, wenn sie erfolgreich an einer Ausschreibungsrunde teilgenommen haben. Mit der Bekanntgabe des Zuschlagswertes ist die zweite Ausschreibungsrunde für PV-Freiflächenanlagen beendet. Der Gebotstermin für die nächste Ausschreibungsrunde für Photovoltaik-Freiflächenanlagen ist der 1. Dezember 2015.

(ma)

Weitere Informationen zur zweiten Ausschreibungsrunde von Photovoltaik-Freiflächenanlagen

Stichwörter: Photovoltaik | Solarthermie, Bundesnetzagentur